

Leutwyler Post

11. Jahrgang
Nr. 19 August 1970
Auflage: 850 Exemplare

Leutwyler-Komitee	Vater Paul Leutwyler, 4912 Aarwangen
Redaktion	
deutsch	Hermann Leutwiler, 5222 Umiken, Baslerstrasse 86
französisch	Oswald Leutwyler, 8610 Uster, Apothekerstrasse 13
englisch	Fr. Erika Leutwyler, 4000 Basel, Morgartenring 173
holländisch	Gerard Luitwieler, Schieweg 75a, Rotterdam
Expedition	Otto Leutwiler, 5734 Reinach Sonnenbergstrasse 30
Kassier	Walter Leutwyler, 8200 Schaffhausen, Haselweg 4
Postcheckkonto	Leutwyler-Komitee, Walter Leutwyler, Schaffhausen, Postcheck 82-4423
Weitere Komiteemitglieder	Arthur Leutwiler, 5734 Reinach Christoph-Felix Leutwyler, 8952 Schlieren Ernst Leutwyler, 5242 Lupfig Ernst Leutwyler, 5734 Reinach Jakob Leutwyler, 8777 Diesbach GL Jakob Leutwyler, 9230 Flawil Jean-Daniel Leutwyler, 1023 Crissier Max Leutwyler, 5242 Lupfig Paul Leutwyler, 5712 Beinwil am See Peter Leutwyler, 5734 Reinach Walter Leutwyler, 4663 Aarburg Willi Leutwyler, 8620 Wetzikon



Gelegentlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Komitees
der Leutwyler-Familienforschung
Druck: Lüthi & Co., Winterthur

Meine lieben Leutwiler.

Hier haben Sie die zweite diesjährige Ausgabe unserer Zeitung. Wenn dann im Herbst die dritte Nummer erschienen ist, haben wir unser «Plansoll» getreulich erfüllt.

Man trifft sich

Genau genommen sollte ich hier die Vergangenheit anwenden, weil das Zusammentreffen am 30. Mai d. J. stattfand. An diesem Abend soupierten 17 Leutwyler in einem sympathischen Restaurant in Rolle. Anlass zu diesem Stelldichein war eine gemeinsame Einladung von unsern Waadtländer Weinbauern Charles und Alfred, wieder einmal im Welschland eine Komiteesitzung abzuhalten. Für uns Deutschschweizer war es ein seltenes Erlebnis, unter Freunden und vielen Einheimischen einen recht angeregten Abend zu verbringen. Ein dortiger Sänger machte sich da ganz besonders verdient. Er sang unermüdlich und wusste ganz selbstverständlich alle Texte und Strophen auswendig. Ich gäbe viel darum, seine Stimme und Sangesfreudigkeit zu haben. Frau Kaspar-Leutwyler aus Nyon, mit ihren zwei Schwestern und ihrem Gemahl leisteten uns im zweiten Teil Gesellschaft. Da wir uns zum Teil schon am frühen Nachmittag trafen, hatten wir Gelegenheit, in Fechy Charles Weinkeller zu besuchen. Auch hier dominierte der welsche Charme eindrücklich. Madame offerierte uns eine tolle Waadtländer Spezialität, «Les Merveilles», während Charles uns immer Rebensaft aus eigener Produktion einschenkte, sei es Letztjährigen, direkt aus dem Fass, oder den vorhergehenden, in Flaschen abgefüllten Jahrgang.

Es geht hier sicher nicht darum, für Alkohol Reklame zu machen. Es darf aber gesagt werden, dass die Weine unserer «Copains» Klasse haben. Ich habe beides ausgiebig getestet, also Wein und

Klasse, und dann erst noch jedes separat, und weder ein Gefühl von «Doping», noch den sattsam bekannten Durst am andern Morgen verspürt. Das Wort «Doping» muss hier für «beschwipst», «Berauschung» oder irgend eine andere diesbezügliche, nicht vulgäre Bezeichnung herhalten und soll gleichzeitig als Zeichen moderner Sprachbeherrschung gelten!

Charles und Alfred haben eigene Traubenpressen, was auch im Waadtland lange nicht alle Viticulteurs haben. Diese Weine sind also wirklich gepflegt. Andere, ebenfalls wichtige Gründe dafür, warum sich diese Rebensäfte so leicht trinken liessen, waren sicher der Einfluss des engsten Gebietes, auf dem der Wein gewachsen ist, die charmanten Gastgeber, die Freunde vom Komitee, und eine sprudelnde Lebensfreude.

Am liebsten hätte ich nicht nur von Freunden, sondern auch von Freundinnen geschrieben, aber das könnte da und dort falsche Vorstellungen geben. Es waren ja so viele Frauen wie Männer anwesend, aber es handelte sich fast ausschliesslich «nur» um Ehefrauen.

Traumhaft schöne Gegend

Charles hat unter dem Vordach seines Hauses Schwalbennester. Schon in aller Frühe des Sonntags konnte ich diesen schönen und so eleganten Vögeln zuschauen. Otto, seine Frau und ich waren nämlich bei Charles zum Übernachten eingeladen. Selbstverständlich wurden am Morgen seine Rebberge und sein schöner Garten besichtigt. Wissen Sie, Fechy ist eines jener schönen Weinbauerdörfer, das tatsächlich mitten in der ganzen Côte liegt, und zwar auch in bezug auf die Höhe. Ganz oben, Richtung Rolle, ist ja das bekannte «Signal de Bougy», wohl einer der schönsten Aussichtspunkte des ganzen Genfersees.

Es wurde auch gearbeitet

In Alfreds grosser Wohnstube in Rolle hielten wir unsere Komiteesitzung ab. Die Frauen verabschiedeten sich zu einem ausgiebigen Sonntagsmorgentummel.

Da wir in Gedanken schon im Jahr 1971 waren, legten wir fest, dass die **grosse Tagung in Leutwil am 8. August 1971** stattfinden wird. In der Zwischenzeit hat sich die Gemeinde Leutwil mit diesem Datum einverstanden erklärt. Es wäre nett, wenn die Leutwyler in der Schweiz ihre nächstjährigen Ferien so richten könnten, dass sie dann in Leutwil doch dabei sein können. Kleinkinder werden kein Grund sein, nicht zu kommen, weil wir wiederum einen Kindergarten einrichten werden. Sie erinnern sich doch, wie wir seinerzeit mit dieser Einrichtung in Leutwil grossen Erfolg hatten. Unsere Glarnerin nahm auch noch Kinder aus dem Dorfe mit, und auch diese waren vom neuen Tanti so begeistert, dass sie von deren Eltern viele private Einladungen erhielt. Wer meldet sich zur Mithilfe?

Erika, Peter und Christoph-Felix haben in bezug auf das Programm schon gewaltige Vorarbeit geleistet. Ich war überrascht.

Nach Schluss der Reinachertagung, also vor gut 2 Jahren, sprach ich ausserhalb des Saales mit verschiedenen Teilnehmern. Spontan frugen mich junge Leute, ob sie auch einmal mitmachen, genauer gesagt, mitwirken könnten. Leider habe ich weder Vornamen noch Adressen notiert. Nun bitte ich diese Nachwuchsleute, vor allem ein junges Fräulein, die sich stark dafür interessierte, sich bei Peter in Reinach zu melden (Adresse auf dem Titelblatt). Peter ist dankbar für jede Hilfe. So ganz nebenbei gesagt, kann von den Männern im Komitee keiner so charmant sein wie Peter.

Abgeblitzt

Wieder einmal mehr machte ich an der Sitzung den Vorschlag, dass jedes Mitglied abwechselungsweise eine Sitzung leiten sollte. Begründung: Wenn Paul einmal ausfallen würde, sind wir richtiggehend am Berg, weil ja praktisch niemand über alle Zusammenhänge Bescheid weiss. Niemand wird sich dafür hergeben, den Karren zu ziehen, weil es ja vorher nie geprobt worden ist. Es ist klar, dass das Aufstellen der Traktanden, wobei an jeden kleinen und kleinsten Punkt gedacht werden muss, Zeit braucht. Das wird auch der Grund sein, warum keiner vom Komitee von diesem Vorschlag begeistert

ist. Dass Paul selber auch dagegen ist, werde ich nie begreifen können. Mein Argument, dass das Erscheinen des fünften Leutwiler Buches, und das Erstellen der Nachträge für die bisher erschienenen Familienbücher doch viel wichtiger seien, als das mühsame Vorbereiten auf eine Sitzung, zündet einfach nicht. Den Komiteemitgliedern möchte ich zu bedenken geben, dass es für sie nur von grossem Vorteil sein kann, wenn sie oder er fähig sind, wichtige Sitzungen, Konferenzen oder Versammlungen richtig leiten zu können. Die Chancen, im Existenzkampf immer oben bleiben zu können, steigen damit ausserordentlich, weil ihr Persönlichkeitswert durch ihre Fähigkeit recht vorteilhaft aufgerundet worden ist. Auch so gesehen wäre die Einführung dieser Neuerung höchst wünschenswert.

Wir rebellieren weiter

In der «Leutwyler-Post» ist die Nachfolge eines Leiters nicht so schwerwiegend wie bei Paul. Eine Abwechslung ist aber auch hier fällig. Ich wäre gar nicht überrascht, wenn sich herausstellen würde, dass Leute förmlich darauf warten, unser wichtiges Verbindungsorgan zu den Leutwilern in aller Welt redigieren zu dürfen, und damit einen frischen Wind wehen zu lassen. Eine Ablösung drängt sich hier geradezu auf.

Schwalben

Auch Alfred hat solche. An der Traubenpresse haben Schwalben zwei Nester gebaut. Abends, so gegen 21 Uhr schliesst er die Türe zu diesem Raum, und morgens 5 Uhr öffnet er sie wieder. Hier bewahrheitet sich aufs Schönste der bekannte Ausspruch: Leben — und leben lassen!

Den Schwalben nachgemacht

Einen Stock über dieser Traubenpresse haben zwei andere junge Lebewesen ebenfalls ihr Nest gebaut. Mitte Mai haben Alfred jun. und Karin Valentin, Krankenschwester, aus Maasyk, also eine Holländerin, geheiratet. Als wir am 30. Mai im Hof der «Bourdonnette» waren, kamen sie eben von der Hochzeitsreise zurück. Karin ist zweifellos glücklich, eine Leutwyler geworden zu sein. In Leutwil werden wir Ihnen das junge Paar vorstellen, und Karin wird dort Gelegenheit haben, an ihre Landsleute (damit sind die Holländer und wir Schweizer gemeint) einige Worte zu richten. Ich glaube, das ist besser und einfacher so, als hier etwas Spezielles aufzusetzen.

Paul Leutwyler, Aarwangen, empfiehlt seine

Familien- bücher

1749—1947	Leutwyler, Sigristen, von Reinach	Fr. 10.—
1599—1950	Leutwyler, von Reinach	Fr. 50.—
1693—1947	Leutwyler, von Lupfig	Fr. 20.—
1580—1959	Leutwyler, vom Flügelberg	Fr. 40.—

Lernt durch die Bücher auch andere Namensbrüder von andern Stämmen kennen.



Max Leutwyler, Lupfig

Neuer Mitarbeiter

Gerard Luitwieler, Schieweg 75a, Rotterdam-4, schreibt freundlicherweise den holländischen Text. Dafür danken wir ihm bestens. Er bittet aber die Holländer höflich, ihm doch so viel wie möglich mitzuteilen, damit er seinen Text recht vielseitig gestalten kann. Ich glaube nicht, dass ihn seine Landsleute im Stiche lassen werden.

Abschied

Der Abschluss unseres Besuches in Rolle war sehr eindrücklich. Auf einer Wiese in Alfreds Garten sassen wir an einem riesig langen Tisch und genossen noch einmal das Zusammensein und den ach so guten Wein aus der Cave «La Bourdonnette». Merci beaucoup, nos chères Vaudoises et Vaudois!

Unser Kassier ist immer noch ein wichtiger Mann

Er hat Geld, genauer gesagt, viel Geld erhalten und prompt auch eine Spenderliste erstellt. Zwei Beispiele möchte ich hier herausgreifen. Irma Walker- Leutwiler, La Habra (Kalifornien), sandte mit Geld auch gleich einen netten Brief. Hans A. Leutwyler, Zug, schickte Fr. 100.—, mit dem Vermerk: «Für die immer lesenswerte und interessante ‚Leutwyler- Post‘». Liebe Irma und lieber Hans, auch ich bin nur ein Mensch, und für Komplimente immer empfänglich. Solche treffen zwar spärlich ein. Die Wenigen haben dafür eine nachhaltige Wirkung. Ich sage herzlichen Dank!

Paul hat einen geschäftlichen Nachfolger gefunden

Die Bäckerei Leutwyler in Mumenthal, Aarwangen, wird ihren bisherigen Namen behalten. Hans-Rudolf Leutwyler (Reinach AG), zurzeit Golden, USA, der sich Ende Juni 1968 mit Edith Leutwyler in Cambridge verlobte, wird mit seiner jungen Frau diesen Herbst noch die Bäckerei von Paul übernehmen. Wir gratulieren zu diesem Unternehmungsgeist und wünschen recht guten Erfolg.

Ein bekannter Lupfiger schreibt:

Liebe Lupfiger Leutwyler in nah und fern. Vor rund 50 Jahren war Lupfig noch ein ausgesprochenes Bauerndorf. Wenn man gegen den Herbst hin vom

Kestenberg über unser Dorf und seine Felder schaute, glänzte das Getreide in goldener Pracht. In unserm Gemeindegewappen sind nicht umsonst 2 Garben und Ähren enthalten. In den letzten 10 Jahren hat sich nun alles geändert. Aus dem schönen Bauerndorf ist eine Industriegemeinde mit grösseren und kleineren Betrieben und den heute unvermeidlichen riesigen Wohnblöcken geworden.

Seinerzeit, also wiederum vor ca. 50 Jahren, zählten wir in Lupfig mehr als 60 Milchlieferanten. Heute bringen nur noch 18 Bauern ihre Milch in die Hütte. Und diese 18 liefern heute mehr Milch ab als früher die über 60! Mechanisierung und Modernisierung haben auch hier eine gewaltige Wandlung geschaffen. Als Gehbehinderter, und demzufolge stark ans Haus gebundener, unterhalte ich regen schriftlichen Verkehr mit Lupfigern in USA. Ein besonderes Fest setzt es dann jeweils ab, wenn uns die Amerikaner besuchen kommen.

Auch Lupfig hat seine Feste. Am ersten Wochenende im September d. J. findet zum Beispiel die 700-Jahr-Feier statt. Ich hoffe bestimmt, dass dann recht viele auswärtige Lupfiger Leutwiler ihre alte Heimat wieder einmal besuchen kommen. Meine Frau Sophie und ich freuen uns darauf.

Mit lieben Grüssen Max



In Charles Keller in Fechy. Von links nach rechts: Alfred, seine Frau, Frau Charles, er selber und Paul.

Wir kondolieren

Am 1. Juli d. J. ist mit sehr grossem Geleit Ernst Leutwyler-Gysi, Lupfig, zu Grabe getragen worden. Er war der Vater unseres Komiteemitgliedes Ernst, und demzufolge nicht etwa «der alt Gmeindamme», sondern «der Alt vom Gmeindamme». Er war immer humorvoll. Unter dem Namen «Tambour» kannte man ihn in der ganzen Umgebung. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser Beileid aus (Lupfiger-Buch S. 64).

Wir gratulieren

Mitte Mai d. J. haben Alfred und Karin Valentin in Rolle, und am 23. Mai Hedy Leutwyler (Reinach) mit Werner Hofmann, und ihre Schwester Dorli mit Heiri Schäfer, geheiratet. Am 4. Juli haben Christoph-Felix und Margreth Hunziker das gleiche gemacht. Die ganze Leutwyler Sippe gratuliert herzlich und wünscht recht

viel Glück. Glück in der Ehe ist einfach eine tolle Sache.

Jakob Leutwyler, Diesbach, ist vom Regierungsrat des Kantons Glarus zum Leiter der Gemeindezweigstelle der Kantonalen Ausgleichskasse ernannt worden. Auch hier herzliche Gratulation.

Doppelhochzeit, Blumen gebracht

Mit diesem etwas aus der Reihe tanzenden Titel habe ich ein gegebenes Versprechen eingelöst, über eine Doppelhochzeit in unserer «Post» drei Worte zu schreiben. Damit spare ich in der Zeitung ziemlich teuren Platz. Nur ganz ausnahmsweise wollen wir das eine Mal nicht so geizig sein. Hedy und Dorli (Reinach) haben gleichzeitig geheiratet. Vorher haben sie mir eine entsprechende Anzeige geschickt. Daraufhin haben sie nicht einmal eine Gratulationskarte erhalten. Dafür hat der Umiker die strahlenden Bräute nach der Trauung ausserhalb der Kirche Birrwil mit je einem Blumenstrauss auf jedem Arm, und mit den Worten empfangen: «Die Leutwyler-Post gratuliert herzlich». Nach der Begrüssung ihrer Eltern und Verwandten, wollte ich mich gelegentlich verabschieden. Die tatsächlich hübsch aussehenden Bräute liessen mich aber nicht so ohne weiteres gehen. Erst musste eine Photo von uns gemacht werden, also ich, der Berichtstatter, zwischen zwei glücklich dreinschauenden Bräuten!

Nachholen muss ich, dass ich die jungen Ehemänner selbstverständlich auch begrüsst, und ihnen auch gratuliert habe (ich kam ja mit dem besten Willen nicht gut darum herum). Damit will ich nicht etwa sagen, das sei nur Formsache gewesen. Aber Sie wissen ja, dass bei einer Hochzeit die Braut immer die Hauptperson ist, und hier, wo es gleich zwei so nette Wesen hatte, war es erst recht nicht anders.

Haben Sie unser neues Inserat schon beachtet?

Hans-Rudolf Leutwyler-Hunziker in Leimbach hat ein sehr interessantes Hobby: Holzschnitzereien. Neuerdings schnitzt er einen sehr schönen Teller mit unserm Wappen drauf, also einen «Leutwyler-Teller». Daneben macht er auch Truhen, Stabellen usw. in ebenfalls wirklich gediegener Ausführung. Seine handgemachten Produkte haben ihm bereits einen guten Namen gemacht.

Waren Sie auch schon in der Sahara-Bar?

Sie ist ziemlich weit weg von hier, in Las Palmas de Gran Canaria, also auf den Kanarischen Inseln. Dort

hat der junge Ustermer Rolf Leutwyler, wohl einer der vielseitigsten Leute, die ich kenne, eine Bar aufgemacht. Der Laden soll dem Vernehmen nach gut gehen. Das ist eigentlich gar nicht verwunderlich, weil es Rolf an Ideen, wie etwas gemacht werden muss, noch nie gefehlt hat. Wir grüssen Rolf und seinen Teilhaber freundlich und wünschen weiterhin guten Erfolg.

Ist das möglich?

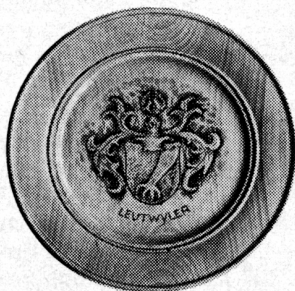
Auf meine Anregung, wir möchten uns für den so notwendigen, präziser ausgedrückt, bitter notwendigen Schutz der Tier- und Vogelwelt einsetzen, ist leider keine einzige Reaktion erfolgt. Das ist schade. Ich glaube nicht, mich etwas ungenau ausgedrückt zu haben. Ich werde es auch im Nachfolgenden nicht tun.

Stellen Sie sich vor: Ausgerechnet im Europäischen Naturschutzjahr hat Italien den Vogelmord wieder erlaubt. Auf ganz grausame Weise werden dort jedes Jahr wieder Millionen von Vögeln gefangen, gequält und getötet, sofern sie nicht vorher elendiglich zu Grunde gegangen sind. Und das in einem Land, wo der Papst im milliardenreichen Vatikan wohnt. Und es an Geistlichen, die ein gottgefälliges Leben predigen, nur so wimmelt. Kann dieser unbegreifliche, also verückte menschliche Unsinn nicht dazu verleiten, an einer Mission oder Aufgabe dieser Religion zu zweifeln? Dabei wäre es für den einflussreichen Vatikan doch gar kein Problem, gegen den Irrsinn des Vogelmordes aufzutreten. Er hätte da riesigen moralischen Erfolg, weil er diese niedlichen und gleichzeitig nützlichen Geschöpfe Gottes erhalten will. Die ganze Welt würde den Papst wegen dieser Tat bewundern. Ist es nun möglich, dass wir Wohlstandsmenschen diesem sinnlosen und auch gottlosen Ausrotten der Vogelwelt, wie es schon in Belgien, in Frankreich und nun wieder in Italien geschieht, ohne Widerrede zusehen können?

In unsern Reihen haben wir auch Vogelschutzfachexperten. Frage: Wie können wir in dieser Sache eine Wendung zum Guten bringen? Wir alle sind uns doch im klaren, dass etwas geschehen muss. Machen Sie vielleicht eine Ausnahme?

Wir sind anders

Damit ist vorläufig nur unsere Zeitung gemeint. Wir machen da eine Ausnahme, weil wir, im Gegensatz zu andern Zeitungen, am Anfang immer zuerst «Grüezi» sagen, und am Schluss «Adie mitenand». Ob's mein Nachfolger auch so machen wird, weiss ich nicht. Er muss ja erst bestimmt werden. In der Schreibweise war ich immer gern ein Individualist. Das Schemamäs-



Holzschnitzereien

Ihr Familienwappen in schöner Handschnitzerei sowie Truhen, Stabellen, Wandvasen, Vereinspreise, Kassetten aller Art usw. (Musterbuch unverbindlich), beziehen Sie preisgünstig bei

Heinrich Leutwyler

Holzschnitzereien Tel. 064 71 43 24

5733 Leimbach AG

sige hat mir nie so recht gefallen. Darum sage ich Euch allen jetzt ein freundliches, von mir aus sogar herzliches «Läbetwohl».

Kassabericht

	Fr.	Fr.
PC-Stand am 1. November 1969		155.30
PC-Einzahlungen der Leutwyler		1659.50
Rückerstattung für das Mittagessen für die Sekretärin anlässlich der Komitee-Sitzung in Luzern		10.—
		<u>1824.80</u>

PC-Auszahlungen		
Druck der «Leutwyler-Post» Nr. 18	637.—	
Versand der «Leutwyler-Post» Nr. 18	108.30	
Kartei-Material	52.60	
Diverse Porti	7.20	
Revision der Adressiermaschine	61.30	
Diverse Ausgaben	12.—	
Postcheckgebühren	—7.70	
Portospesen für Komitee-Sitzung	6.70	
2 Wappenscheiben an die Welschen Leutwyler Alfred in Rolle und Leutwyler Charles in Fechy anlässlich der Komitee-Sitzung in Rolle	320.—	
Ankauf eines Lupfiger Buches als Geschenk an die Hochzeit für das jüngste Komitee-Mitglied Christoph-Felix	20.—	
Postcheckgebühren	10.50	1236.30
PC-Stand per 30. Juni 1970		<u>588.50</u>

Schaffhausen, den 30. Juni 1970

Der Kassier: Walter Leutwyler

Bank in Reinach, Sparheft Nr. 13615		
Stand per 1. Januar 1969		2657.20
Einlage Vermächtnis Albert Leutwyler		2851.20
Zins		102.—
Stand per 1. Januar 1970		<u>5610.40</u>

Der Sparkassen-Büchlein-Verwalter Otto Leutwiler, Reinach

Spenden der Leutwyler

A. Leutwyler, Seehof, 6300 Zug
 Gemma E. Jacky Leutwyler, Café-Bar Ruffinese, 6900 Lugano
 Kleiderhaus Leutwyler AG, 5000 Aarau
 Walter Leutwyler, 5734 Reinach
 Emilie Leutwyler, 4000 Basel
 K. Leutwiler-Härri, 5708 Birrwil
 K. Leutwyler, Elektro-Anlagen, 6000 Luzern
 Hch. Leutwyler, Florist, 6000 Luzern
 J. Leutwyler, 4000 Basel
 Frau Leutwyler, 5000 Aarau
 Sari u. Paul Stickel, 9100 Herisau
 Mina Lüscher-Leutwyler, 5712 Beinwil a. See
 E. Mehltreffer-Leutwyler, 8485 Theilingen

Fam. Leutwyler, 8800 Thalwil
 H. Leutwiler-Gautschi, 5734 Reinach
 E. Weber-Leutwiler, 5712 Beinwil a. See
 H. Leutwiler, 6102 Malters
 H. Leutwyler, Sägerei, 5742 Lupfig
 E. Leutwyler, 4104 Oberwil
 Frau E. Grossen, 2500 Biel
 A. Leutwyler, 1226 Moillesulaz
 Robert Leutwyler et fils, 1261 Borex
 Ernst Leutwiler, 8005 Zürich
 H. Leutwyler, 6330 Cham
 E. Leutwyler, 4656 Starrkirch-Wil
 A. Leutwyler-Setz, 5242 Lupfig
 Frau G. Leutwyler, 8038 Zürich
 E. Leutwyler, Schuhwaren, 5242 Lupfig
 Ernst Leutwyler, 5013 Niedergösgen
 Otto Leutwyler, 1201 Genève
 Rudolf Leutwyler, 3098 Köniz
 Berta Leutwyler-Steiner, 5737 Menziken
 Staery-Leutwyler, 5708 Birrwil
 Erwin Leutwyler, 1201 Genève
 O. Leutwiler-Turati, 5600 Lenzburg
 Otto Leutwyler, 8400 Winterthur
 Hans Leutwyler-Senn, 9470 Buchs
 E. Weber-Leutwiler, 6000 Luzern
 W. Leutwyler-Iselin, 4000 Basel
 Steiner-Leutwyler, Garage, 5708 Birrwil
 Curt Leutwyler, 8048 Zürich
 Kurt Leutwyler, 8953 Dietikon
 Ernst Leutwyler, 8052 Zürich
 A. Leutwiler-Härri, 5603 Staufen
 Frau Reiser-Leutwyler, 8910 Affoltern a. A.
 Margrit Leutwyler, 4000 Basel
 A. Leutwyler, 4000 Basel
 Marin Leutwyler, 3000 Bern
 Alice Leutwiler-Lang, 4600 Olten
 Frau Sigg-Leutwyler, 8618 Oetwil a. S.
 Gottlieb Leutwiler, 5703 Birrwil
 N. Leutwyler, 8712 Stäfa
 E. Lienhard-Leutwyler, 8050 Zürich
 Adolf Leutwyler, 8048 Zürich
 Kurt Leutwyler, 5736 Burg
 J. Leutwyler, 5400 Baden
 Frau Traticchini-Leutwyler, 5734 Reinach
 Arthur Leutwyler-Fehlmann, 5734 Reinach
 Ed. Leutwyler-Reber, 4000 Basel
 J. Leutwiler, 4000 Basel
 F. Rodel-Leutwyler, 1800 Vevey
 Erwin Leutwyler-Fehlmann, 5734 Reinach
 R. Leutwiler, Schuhhaus, 5103 Wildegg
 Charles Leutwyler, 1171 Fechy
 E. Wild-Leutwyler, 5412 Gebensdorf
 Fam. Wüst-Leutwyler, 5242 Lupfig
 Me. S. Leutwyler, 1267 Vich sur Nyon
 Hans Leutwyler-Heuberger, 5242 Lupfig
 W. Leutwyler, 6000 Luzern
 Fr. B. Nussbaum, 5708 Birrwil
 Ch. Siegerist-Leutwiler, 5734 Reinach
 Fr. Berta Leutwyler, 5000 Aarau
 Arthur Leutwyler-Tribelhorn, 5040 Schöftland
 E. Anne-Leutwyler, 5432 Neuenhof
 M. Leutwyler-Kaufmann, 6210 Sursee
 M. Kellerhals-Leutwyler, 2500 Biel
 Emil Leutwyler, 8932 Mettmenstetten
 Alfred Leutwyler-Sommer, 5734 Reinach
 Adolf Leutwyler-Zopfi, 8116 Würenlos
 Marie Guntern-Leutwiler, 3900 Brig
 Robert Leutwyler, 8045 Zürich
 Emma Leutwyler-Eberle, 8280 Diessenhofen
 Pfarrer J. R. Leutwyler, 8802 Kilchberg
 J. Leutwyler, 8102 Oberengstringen
 R. Leutwyler, 8307 Effretikon
 Walter Leutwyler, 2704 Amherst, Dallas, Texas 75225
 Hans Leutwyler, 5000 Aarau
 Jean-Daniel Leutwyler, 1023 Crissier
 Frau Leutwyler-Mathis, 5734 Reinach
 W. u. H. Leutwyler, Renens p. Lausanne
 Heini Cureler-Leutwyler, 1000 Lausanne
 Rosa Käser-Leutwyler, 5255 Elfingen
 Frau M. Buser-Leutwyler, 4133 Pratteln
 William Leutwyler, 8635 Oberdürnten
 Hans Leutwiler, 4600 Olten
 Mina Leutwyler, 5734 Reinach
 Frau M. Moser-Leutwyler, 8406 Winterthur

Wwe. Liechti-Leutwyler, 5000 Aarau
E. Springer-Leutwyler, 5507 Mellingen
F. Leutwyler, 8953 Dietikon
Traugott Leutwiler, 8134 Adliswil
Ernst Leutwyler-Andres, 5734 Reinach
Robert Leutwyler-Baumgartner, 6300 Zug
F. Leutwyler, 4663 Aarburg
W. Leutwyler, 4122 Neuallenschwil
Hermann Murrle-Leutwyler, 1213
G. Leutwyler-Leutwyler, 5442 Lupfig
E. Amin-Leutwyler, 8050 Zürich
Frieda Müller-Leutwyler, 4554 Etzikon
Adolf Leutwyler, 8047 Zürich
L. Leutwiler-Räber, 5712 Beinwil a. See
Anton Leutwyler, 4663 Aarburg
Max Leutwyler-Wüst, 5242 Lupfig
Leutwyler, 8200 Schaffhausen
Emmy Gloor-Leutwyler, 5708 Birrwil
W. Leutwyler-Dreyer, 3047 Bremgarten BE
John M. Lietwiler, Bethesda USA

Zivilstandsnachrichten

Lupfig

Geburten 1969

3. 10. Leutwyler Christian Rico, des Albert und der Maria Magdalena, geb. Lüthy, in Mellingen.
9. 12. Leutwyler Maja, des Paul und der Livia Emma, geb. Kalt, in Lupfig.

Todesfälle 1969

16. 8. Leutwyler-Gür Celestine Marguerite, geb. 23. März 1899, gestorben in Erlinsbach in der Heilstätte Barmelweid, wohnhaft gewesen in Aarau, war Witwe des Jakob Leutwyler.

Trauungen 1969

14. 3. Gfeller Georges Peter, 1933, von Vechigen BE, in Wangen bei Olten, und Leutwyler Bertha Verena, 1927, von Lupfig, in Langenthal.
18. 4. Schärer Hans Rudolf, 1936, von Huttwil BE, in Hochdorf, und Leutwyler Anna Maria, 1948, von Lupfig, in Hochdorf.
10. 6. Ammann Rolf Heinz, 1947, von Rüscheegg BE, in Schaffhausen, und Leutwyler Paula Margaretha, 1950, von Lupfig, in Basel.
15. 8. Leutwyler Fritz, 1943, von und in Lupfig (neuer Wohnsitz ist Gebenstorf), und Werder Lilly, 1945, von und in Lupfig.

Chers Leutwyler's

Voici quelques lignes en français. Si la rédaction de cette rubrique a manqué, c'est pour cause de santé. Après deux opérations je me remet petit à petit sur le chemin de la grande fortune, la santé. J'espère et je souhaite que notre journal vous trouvera tous en bonne forme.

Naissances:

Monsieur et Madame Ulrich et Carol Leutwyler de Dallas (Texas), ainsi que leur fille Christine, ont la joie de nous annoncer la naissance de leur fils et frère Scott. René Leutwyler et ses parents Frank et Vreni eux aussi de Dallas, ont l'immense plaisir de nous communiquer que René a une petite sœur, Nadia née le 31 décembre 1969.

Mariages:

La rédaction a reçu un faire-part de mariage de mademoiselle Liliane Lavanchy avec monsieur Albert Leutwyler de Penthalaz. La bénédiction a eu lieu au temple de Dailens (où votre rédacteur a été confirmé) le 11 avril 1970. Nous félicitons les jeunes mariés au nom de tous les Leutwyler's. Chers Albert et Liliane, j'aurais tant aimé vous féliciter personnellement, hélas ma santé très précoce me retenait à la maison. De Rolle j'apprends que monsieur Alfred Leutwyler, fils, à épousé mademoiselle Karin Valentin, d'origine de Hollande. Nos vœux les meilleurs aux jeunes époux.

Voyage au pays des raisins:

Votre comité accompagné de plusieurs «Leutwyler» ont passé deux agréables journées dans le vignoble vaudois. Les dates du 30 et 31 mai 1970 sont gravées dans le cœur de votre comité. Charles de Féchy et Alfred de Rolle, ainsi que leurs charmantes épouses ont contribué pour la réussite de cette fête de famille. D'après les lignes allemand d'Hermann ce fût une dégustation d'amitié et le résultat ne m'ai pas parvenu, mais je crois que le FC Vin du tonnerre a battu les joueurs du FC Bière blonde. D'après le texte d'Hermann je prends cette ligne: ce jus de raisin si léger pour boire nous dégage la langue.

Journée des Leutwyler's

Pendant leur séjour à Rolle votre comité a fixé la date du 8 août 1971 pour notre réunion de famille dans le charmant village de Leutwil. La commune accepte notre demande et l'organisation va commencer d'ici peu. J'espère que vous tous, vous allez réserver cette date pour ne pas manquer cette belle fête de famille.

Visites:

Pendant mon rétablissement j'ai reçu beaucoup de visites, une qui m'a fait le plus profond plaisir ce fût la surprise que Marthe et oncle Arnold de Bienne m'ont faite. Nous avons bacardé sur le bon vieux temps, parlé de la famille. J'ai appris avec plaisir que tante Berthe de Lausanne se porte bien. Merci encore mille fois aux Biennois pour leur visite.

Le bon vieux temps:

C'était en 1929, par une belle soirée de mai, notre cher Nesti et moi, nous sommes partis pour la montagne. Diane tirait le char chargé de veaux, sur la route de Cossonay. En partant grandpère me donna 5 francs, en me disant c'est pour la route. A Mont-la-Ville vers les onze heures du soir. Nesti me dit: Bouby paie la tournée, car jusqu'aux Brenets il n'y a plus de bistro. Au petit matin on arriva aux Brenets où Nesti commanda deux rations de perchettes pour notre retour. Hélas le rédacteur de ces lignes, sitôt arrivé sur la montagne de l'oncle Albert de Senarclens «au Soliat», se coucha sur la paille dans la cage aux veaux et ne se réveilla qu'à Senarclens avec un mal de tête du tonnerre. Quand à Nesti il dut manger les deux rations de perchettes. Il paraît qu'il est venu jusqu'au char avec une assiette, mais Bouby faisait le mort.

Avec mes bonnes amitiés, Oswald

Dear Luitwielers,

I wanted to let you have some news before I left for holiday. Of course I could not manage. Here I am in the South of France writing my article for the Leutwyler-Paper.

My present situation is marvellous. I am sitting on a large terrace with a terrific view of the mountains of the upper part of the "Provence". The house which we have rent for three weeks is in a small village called le Crestet. This village almost stuck to the hill is extremely picturesque with its small lanes which are so typical for the villages and the little towns of this region.

However, it is not my task to write about my holidays but to give you some information about our family. First of all there is our next year's reunion which will now definitely take place in Leutwil, on Sunday, August 8, 1971. Please do write down this date in your diary. Now you can plan your holidays to Europe. It would be great, if some of you could manage to participate in our reunion. Details cannot be given yet, because we are still working out the program. However if you have already decided to come to Leutwil next year, please let me know.

On day 30/31 the committee was invited by two Leutwylers, Charles and Alfred and their families, to Rolle near the Lake of Geneva. This is a region where part of our Swiss wine grows. The two families also plant wine and you can imagine that we had a good time tasting the gorgeous wine out of the tiny glasses. On Saturday-evening we were about 20 Leutwylers for supper so that it was like a small family-reunion. We got on very well and had a good chat together. On Sunday it was quite warm and after dinner we enjoyed the sunshine in Alfred's garden still tasting the wine and all the sweets which the two house-wives had especially made for this occasion.

We shall have the next committee-meeting in October and I hope by then I can tell you more details about the reunion.

Here an address I received from John M. Lietwiler, Bethesda. (I think it is his brother), which does not figure in my list I gave you last time:

Mr. Edward A. Lietwiler
412 Duff Road
Sewickley, Penns. 15143

On July 4, 1970, Christoph Felix, one of our committee-members, got married to Margreth Hunziker. We wish all the best to the young couple. It is getting jolly hot now on the terrace. I think I better move into the house, where it is much cooler so I hope. For those who are on holiday now I hope that they are having a good time.

For today I remain with kind regards

Yours Erika

Beste Luitwielers,

Met enige schrik zet ik mij tot het schrijven van mijn tweede stukje voor de Luitwieler Post.

Wat is namelijk het geval, ik ontving de 16/7/1970 een brief met de copy voor no 19 van de Luitwieler Post, met het verzoek mijn bijdrage alsnog binnen drie dagen in te sturen, Maar ik kreeg door afwezigheid van vakantie de stukken pas 25/7/1970 in handen.

Daar bij komt nog, dat ik van Peter geen antwoord ontving op mijn brief waarin ik verzocht te willen weten, wanneer en hoeveel malen de Luitwieler-Post verschijnt.

Of het nog in de krant komt weet ik niet, maar op goed geluk af ga ik toch maar proberen mijn tweede bijdrage op te zetten.

Ik moet U bekennen dat het eerste stukje te schrijven gemakkelijker was dan nu het tweede.

Want de bedoeling van het eerste stukje was, stof tot schrijven op te doen voor het tweede stukje, maar reacties daarop zij tot nu toe uitgebleven.

Gelukkig heb ik enige berichten ontvangen, zodat ik al een begin heb om over te schrijven.

Daar is allereerst de verzuchting van Mvr Janse-Luitwieler uit Goes, ja Mevrouw, ik heb het door gegeven dat Uw huisnummer Leliestraat 55 Goes is, en ook dat Uw Jongste broer graag de krant ontvangt, alleen vergat U zijn voornamen te noemen.

Ook de Heer K. Luitwieler te Ens n. O. Polder hartelijk dank voor Uw brief, de gegevens in Uw brief genoemd, zijn ook door mij door gestuurd. Dan ontving ik een overlijdensbericht uit Haarlem van Adrianus Marinus-Luitwieler-Weduwenaar van Elisabeth van der Schuit in de ouderdom van bijna 97 jaar. Door dit plotselinge bericht kon ik mijn bijdrage hoe droevig ook een diepere betekenis geven. In dit rouwbericht staat een tekst aangegeven uit Romeinen 8 vers 38 a en 39 b en ik het aandurf deze over te nemen... «Want ik ben verzekerd, dat noch dood noch Leven mij zal kunnen scheiden van de Liefde Gods, welke is in Christus Jezus, Onze Here ...» Ik dacht, dat dit te maken had, met waar op ik in mijn eerste bijdrage op doelde, «Wat is de Zin van ons leven - kennen wij nog hogere waarde toe aan het Leven».

Dan heb ik tot slot ook nog een blij bericht, dat ook mij zelf aangaat, ons tiende kleinkind is geboren, dochter van onze Zoon Gerardus uit Spijkenissen. Zo gaat 't in het leven, ouden gaan heeneen jongen komen, dat het geslacht van de Luitwielers bestendig doet zijn.

Ik wil tot slot nog eens herhalen, stuur U mij bericht van alles wat in Uw families voorvalt (geboorten- Huwelijk en Overlijden) en als U het met de strekkig van mijn stukjes eens of niet eens bent, mag U dat mij ook schrijven. Zo ben ik met dit tweede stukje weer aan het eind en schrijf ik ten laatste, de hartelijke groeten en tot de volgende keer.

Gerard Luitwieler